



Seehund

Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Kaufmann von Freeden, C. P. Freese, P. Altmann, Joh. Jürjens, Herm. Hinrichs Giftbude und G. Schmidt Nachf. für 15 Pfg. zu haben. — Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg.

Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

N^o. 16.

Juist, den 19. August 1899.

5. Jahrg.

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht deutliche Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.*)

Angemeldet bis zum 16. August.

Namen und Stand	Wohnort	Wohnung
Alb. Reinhold, Kaufmann, mit Frau und 2 Kindern	Köln	B. v. Echten
Kirchner, Oberstleutnant a. D.	Rudolstadt	Hôtel Itzen
Carl Lometsch, Kaufmann	Köln	H. Arends
Dr. med. Helwes, Arzt, mit Frau	Wunstorf	Hôtel Rose
A. Stelling, stud. jur.	Göttingen	„
Frau Franz Brockhoff	Duisburg a. Rh.	„
Bockelmann, Kaufmann	Bremen	„
K. Börries, Rentier	„	„
Fritz Kobusch	Bielefeld	Kurhaus
W. Kessler, Fabrikbesitzer, mit Familie	Frankfurt a. M.	„
Heinr. Frahm, Buchhalter, mit Frau	Norden	„
Ratig, Rendant, mit Familie	Grunewald b. Berlin	„
Kriege, Landrat, mit Frau und Sohn	Bentheim	„
Ww. M. Meese	Rheine	„
R. Kitz, Landgerichtsrat	Oldenburg	„
Frau Iwan M. Schlichter, mit Familie	Hamburg	„
T. Caemmerer, Ingenieur	Duisburg	Hôtel Rose
Frau Professor Dr. Sellentin mit Tochter Hertha	Elberfeld	H. Onnen jun.
Max Strohmeier, Ingenieur	Hannover	Villa Daheim
H. Krüger, Musikdirektor, mit Frau und Tochter	Bochum	Jak. Heyken
H. Schott, Referendar	Kassel	„
Max Giessing, Fabrikant, mit Familie und Fräulein	Duisburg	Jak. Breeden
Frau Steinforth mit Sohn	Bochum	Coordes
J. B. Michiels, Kaufmann	Schloss Brohleck	G. Schmidt Nachf.
Enno Braungürtel, Baumeister	Plauen i. V.	„
H. Striebeck, Kaufmann, mit Frau	Köln	„
Aug. Waldschmidt, Kaufmann, mit 2 Kindern	Dortmund	O. E. Fisser Wwe.
Fr. Waldschmidt, Lederhändler, mit Kind	Lünen	„
Georg Landmann, Privatier, mit Frau	Dortmund	„

*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Namen und Stand	Wohnort	Wohnung
Hermine Ritter	Herford i. W.	W. Zeeke
Therese Baxmann	"	"
W. Weissmann, Reg.-Rat, mit Frau, 4 Kindern und Erzieherin	Münster	C. P. Freese
Wilh. Tübben, Juwelier	Duisburg	Villa Charlotte
Ernst Schulze, Reg.-Rat a. D.	Naumburg a. d. Saale	Kurhaus
Grohmann, Direktor	Düsseldorf	"
Frau J. W. Simons mit Nichte	Elberfeld	"
Frau Ferd. Nolzen mit 2 Kindern	Köln	Hôtel Claassen
Greving, Rechtsanwalt, mit Bedienung	—	Villa Greving
Jul. Malsch, Postdirektor	Posnott	Hôtel Rose
Georg Albanus, cand. med.	Leipzig	"
Hans Selliger, cand. med.	"	"
A. Lascoux	Paris	"
B. H. Tauber mit Frau	Hamburg	"
Frl. H. Gerlach	"	"
Frau Burneister	"	"
Frau J. W. Simons mit Nichte	Elberfeld	"
Heinr. Stamm, Kaufmann	Iserlohn	Villa Sohn
Baron Godin, kgl. bair. Oberleutnant, mit Frau, Sohn u. Kammerjungfer	München	"
Frau Gottlieb Besserer	Duisburg	B. Coordes
Carl Besserer	"	"
Dr. Besserer, Arzt	"	"
Franz Lieberich	"	"
Frau Professor Overdunk mit Sohn	"	"
Carl Frerichs, Kgl. Hofflieferant, mit 3 Söhnen	Minden i. W.	R. Mammaing, Loog
Friedr. Riemeier, Kaufmann, mit Kind	Bielefeld	J. Mammaing, Loog
Oberstabsarzt Dr. Bücken mit Familie und Fräulein	Münster	Jak. Heyken
E. Bisping mit Frau und 2 Kindern	Münster i. W.	P. Peters Logirhaus
Frau Neuschröder	Hohenlimburg	"
Rud. Reihlen, Kaufmann	Reutlingen	Joh. Claassen sen.
Dr. Heffter, Professor, mit Frau, 3 Kindern und Mädchen	Bonn	"
Römer, Eisenbahn-Bauinspektor, mit Frau, 2 Kindern u. Mädchen	Oberhausen (Rhld.)	Jak. Breeden Wwe.
Frau Herm. Schulte, Kaufmann, mit 3 Kindern	Wattenscheid	R. Hintze
Ed. Schlösser, Kaufmann	Elberfeld	C. P. Freese
Schlaeger, Reg.-Assessor, mit Frau	Münster i. W.	"
H. Miltenberg, Kaufmann, mit Frau	Bremen	"
Ratig, Rendant, mit Familie	Grunewald	Tob. Doyen
Ernst Hasse, Kaufmann	Berlin	Joh. Claassen jun.
Dr. jur. Franz Kirchberg, stud. med.	"	"
Dr. Völcker, Oberlehrer, mit Frau, 2 Kindern und Bedienung	Köln	"
Schultze, Postdirektor, mit Frau und 2 Töchtern	Cleve	Jak. Claassen
Dörmann, Rendant, mit Frau und 2 Kindern	Dortmund	"
Gulli Caemmerer	Duisburg a. Rh.	Rühaak
Heinr. Sohlschröder, Fabrikbesitzer, mit Frau, Kind und Dienstmädchen	"	"
Regiene Leusing, Töchtereschülerin	Dortmund	"
Dr. med. Bruno Hamm, pract. Arzt, mit Frau	Dortmund	"
M. Artelt, Marine-Zahlmeister-Aspirant	Lütgen-Dortmund	"
G. Feldmann, Reg.-Baumeister, mit Frau und 2 Töchterchen	Wilhelmshaven	Hôtel Claassen
Carl und Ludwig Meyer, Schüler	Elberfeld	"
Wilh. Thiemann, Kaufmann	Bielefeld i. W.	"
M. Rahnken, Kgl. Eisenb.-Betriebs-Kontrolleur mit Frau	Bremen	"
R. Hildebrand, Bankprokurist, mit Frau	Frankfurt a. M.	"
H. Langenohl, Kaufmann	Wernigerode	Villa v. Kralic
Fr. Wilh. Sträter mit 3 Töchtern und Söhnchen	Hagen i. W.	J. Pabst
Paul Krumbein	Rheine i. W.	"
Franz Gäfgen, Fabrikant	Dresden A.	"
O. Schwenger, stud.	Altena i. W.	Hôtel Itzen
Bachmann, Major	Bochum	"
Frau Gerichts-Direktor Düsterberg	Hannover	"
Frau Rechtsanwalt Mindel	Bielefeld	Joh. Breeden
Paul Scholl	"	"
Düsterberg, Amtsrichter, mit Frau, 2 Kindern und Bedienung	Elberfeld	"
Carl Bertram, stud. arch.	Gütersloh	E. H. Visser Wwe.
Ferd. Hölbe, Rentier, mit Frau	Gandersheim	H. C. v. Freeden
Frl. H. Brinkmann	Hamel	"
W. Thiemann, Kaufmann	Oeynhausen	"
Julius Krause, Gymnas.-Oberlehrer	Osnabrück	Joh. Claassen jun.
	Essen-Ruhr	"

Namen und Stand	Wohnort	Wohnung
P. Grohmann, Expedient, mit Frau	Dortmund	Villa Daheim
Elisabeth und Claire Weygand	Bochum	Alb. Janssen
Helene Seidenstücker	Soest	"
Fr. Glein mit Frau, 4 Kindern und Bedienung	Düsseldorf	"
Bruno Offermann, Kaufmann	Barmen	J. Wäken jun.
Fritz Kunze, Schüler	"	"
Frau Paul Dietz mit Söhnchen	Düsseldorf	Kurhaus
Frau Emmert mit Familie	Elberfeld	"
Grüttner, Ober-Reg.-Rat, mit Familie und Bedienung	Düsseldorf	"
Frau A. Peiniger mit Familie	Haspe	"
R. Helfer, Kaufmann	Mühlheim a. d. Ruhr	"
Fr. Haake, Rechtsanwalt	Crefeld	"
Max Credner, Oberleutnant a. D.	Kleinmiltitz	"
Ed. Grube mit Familie und Bedienung	Düsseldorf	"
Frau H. Preusser mit Familie	Haspe	"
Frau Kremkow mit Sohn	Deutz	D. Schmertmann
Frau Carl Schulz mit 4 Kindern	Köln-Deutz	"
H. Dropp, Schüler	Bielefeld	G. Altmanns
Geschw. Klasing, mit Fräulein und Erzieherin	"	W. Altmanns
E. und A. Schott von Schottenstein	Stuttgart	"
Dr. Rohlfing, Rechtsanwalt und Notar	Neustadt am Rügenberge	Wwe. G. Dirks
Ernst Koch, Kaufmann	Elberfeld	"
D. Bromberger mit Tochter	Bremen	Habbinga
P. Buchenau, Lehrer, mit Familie	Elberfeld	"
Franz Laux, Kaufmann, mit Sohn	Düsseldorf	R. Cramer
A. Steubing, Erster Pfarrer, mit Frau, 4 Kindern u. Dienstmädchen	Haiges [Siegen]	Th. Mammaing
Friedr. Grote, Pfarrer	Oberfischbach Kreis	"
Frl. Math. Althüser	Dortmund	Pastor a. D. Oepke
Fritz Barich, Lehrer, mit Familie	"	"
Geh. Hofrat Professor Dr. Schröder	Heidelberg	"
B. Lindner, Architekt, mit Frau und Kind	Hannover	Villa Charlotte
Ida Winchenbach	Barmen	"
Frau Ingenieur Kruft mit 2 Kindern	Essen	"

292 Personen.
Zusammen mit den Früheren 3234 Personen.
Passanten 47 „
Zusammen 3281 Personen, gegen 2862 im Vorjahre.

Berichtigung zu Nr. 15:

Frau Karuth	Hamburg	Hotel Itzen
Heinr. Eck, Oberlehrer	Düsseldorf	



Das Beste für die Zähne.

Gott segne unsern Strand!

Diese den Insulanern zur Last gelegte missverständliche Bitte, die auch sogar von den Inselepastoren im Kirchengebete früher gethan sein soll, ist wohl eine Untersuchung in kulturhistorischem Interesse wert, ihrer Anwendung wie ihrem Sinne nach. Hat doch auch der bekannte Pastor Funke-Bremen es für der Mühe wert gehalten, darüber für sein Buch „St. Paulus zu Wasser und zu Land“, welches die Seereise St. Pauli nach Rom (Apostelgeschichte Kap. 27, 28) behandelt, in Helgoland anzufragen. Aus den dortigen ziemlich weit zurückreichenden Kirchenbüchern und Agenden lasse sich darüber jedoch nichts beibringen.

Da ist es uns nun höchst interessant, dass schon der Pastor Gerhard Christoph Vechtman, der von 1735 bis 1765 auf der Insel Juist im Amte stand, darüber geschrieben hat. Vechtman, geb. 9. Sept. 1725 in Esens, war der erste Juister Pastor, der sein Amt unter preussischer Regierung (Ostfriesland war 1744 an Preussen gefallen) antrat; er verlebte auf Juist die Zeiten des siebenjährigen Krieges. Eigenhändig hat er in das alte Kirchenbuch von Juist eingetragen: An dessen (seines Vorgängers Halle Edden Broyunga) Stelle bin ich Gerhard Christoph Vechtman von Sr. Kgl. Maj. in Preussen Friedrich II. zum Predigtamt bei dieser Gemeinde de 12. Julius (1753) berufen und am 22. ejusdem als Dom. VI. p. Trin. von H. Gensup. Lindhammer allhier eingeführt. Jehova juva — Herr, hilf! Dem entsprechend hatte seinerzeit sein Vorgänger geschrieben: An dessen (seines Vorgängers Carl Eberhard Cadovius) Stelle bin ich von Ihro Hochfürstl. Durchl. Carl Edzard meinem gnädigsten Fürsten und Herrn den 26. Martii (1738) angenommen u. s. w. Vechtman verheiratete sich auf der Insel mit Johanna Christina Adelheida geb. Reershemii. Am 5. August 1758 wurde ihnen eine Tochter (Margaretha Elisabeth) und am 20. Juli 1763 ein Sohn (Adrian Hermann) geboren. Im Jahre 1765 (Herbst) wurde Vechtman nach Werdum im Harlingerlande — in der Nähe seiner Vaterstadt Esens — versetzt. Dort hat er Jahrzehnte des Amtes gewaltet, aber immer der Insel sein Andenken und lebendiges Interesse bewahrt. Verschiedentlich hat er das, namentlich schriftstellerisch, bewiesen. Von ihm liegt im Juister Pfarrarchiv ein ausführliches Gutachten über den Kaninchenfang auf der Insel bezw. Kaninchenlieferung an den Pastor. In den Ostfriesischen Mannigfaltigkeiten befinden sich einige feine Abhandlungen von ihm, worin auch die Bitte „Gott segne unsern Strand“ einer Beurteilung unterzogen wird.

In seinen vortrefflichen Nachrichten betr. Harlingerland schreibt er (Ostfries. Mannigfaltigk. I. Jahrg. Aurich 1784 S. 179) bei Gelegenheit: „In vormaligen Zeiten soll man auf den Inseln öffentlich gebeten haben, dass Gott den Strand segnen wolle. Unberichtete Leute sind in dem Wahne gewesen, als wenn die Insulaner gewünscht, dass an ihren Inseln kein Schiffbruch geschehen möchten, welcher unmenschlicher und unchristlicher Wunsch doch wohl nicht bei irgend einem aufgestiegen. Denn zu geschweigen, dass die Bergungen der verunglückten Menschen und Güter, zumal auf den westlichen Inseln, oft mit der grössten Lebensgefahr verbunden, die guten Insulaner auch nur das wenigste davon kriegen; so ist der Sinn des Wunsches (danach also zu schreiben — Gott segne unsern Strand, nicht Gebetsform — Gott, segne unsern Strand), den mir ein alter redlicher Einwohner einer Insel (wohl Juist) erklärt, eigentlich dieser — dass die Vorsicht (Vorsehung) dadurch angerufen werde, um zu verleihen, dass der Strand, d. i. das zwischen der See und den Dünen oder Sandbergen befindliche Ufer sich nicht vertiefe, sondern vielmehr sich erhöhe, damit nicht, wenn die See bis an die Dünen gehet, der Fuss derselben abspüle, die Dünen

selbst nach, und in die Fluten stürzen, als dadurch die Inseln und das feste Land in Gefahr kommen. — So wenig es nun ein unchristlicher Wunsch wäre, Gott zu bitten, dass er das Watt, zumal vor dem Deiche, oder die Berme (die breite und flache Sohle) am Fusse desselben, nicht wolle abnehmen oder vertieft werden lassen, sondern vielmehr Erhöhung und Anwachs daselbst befördern: so wenig ist auch in dieser Hinsicht der Wunsch der Insulaner zu tadeln, dass Gott den Strand segnen wolle. In unserm öffentlichen Kirchengebete heisst es ja, dass Gott die Deiche und Dämme des Landes, auch angehörige Inseln sich wolle empfohlen seyn lassen.“

Vielleicht angeregt durch diesen 1784 erschienenen Artikel eines ostfriesischen Inselepastors, entstand über die allerdings zweideutige Wunsch- oder Gebets-Formel „Gott segne unsern Strand“ einige Jahre später ein literarischer Streit. In „Constans curiose Lebensgeschichte und sonderbare Fatalitäten“ von C. F. Salzmann 2. Th. Leipzig 1792 S. 155 schreibt der Verfasser: „Das Strandrecht ist ein Recht, welches verschiedene „christliche“ Staaten, die nah am Meere liegen, haben, die verunglückten Schiffe zu berauben, und diejenigen, die sich ans Ufer retten, zu plündern. Es pflegen daher, in solchen Gegenden, die Herren Geistlichen den lieben Gott in ihren Kirchengebeten anzurufen, dass er den Strand segnen, oder, dass er recht viele Schiffe zerschlagen, und ihnen die Güter zur Plünderung zuführen wolle.“

Im folgender Jahr schreibt der Regierungsrat und Professor Crome in dem Journal für Staatskunde und Politik Giessen 1793 2. Jahrg. 1. St. S. 51: Es wurde sonst in den Kirchen von Jeverland, von dem Prediger, für einen gesegneten Strand auf der Insel Wangeroge, öffentlich auf der Kanzel gebeten. Diese barbarische Gewohnheit soll jedoch jetzt, wie ich höre, auch in Jeverland abgeschafft sein, das Strandrecht aber wird noch ausgeübt. Die weitere Auseinandersetzung knüpft sich an die Aufstellungen Salzmanns. In der allgem. Literatur-Zeitung Nov. 1793 S. 360 urteilt der Recensent von Constants curiose Lebensgeschichte, „dass der Verfasser sich von seinem Hang, überall physische und moralische Gebrechen aufzufinden, um nur recht viel reformieren zu können, wieder gar zu weit in diesem Punkte habe irre führen lassen. Denn ganz gewiss wird in keiner christlichen Kirche mehr, weder an der Nord- noch an der Ostsee, so gebetet, und es ist eine grosse Frage, ob nicht die ganze Behauptung, dass jemals in einer christlichen Kirche an den Seeküsten so gebetet worden, unter die geographisch-statistischen Legenden gehöret.“

Gegen letzteres Urteil wendet sich Dr. Canzler zu Göttingen in dem Reichsanzeiger Nr. 30 des Jahres 1794. Er sagt wörtlich: Ich habe selbst noch vor 12 Jahren (also kurz bevor Vechtman gewiss doch auch im Rückblick auf seine schon Jahrzehnte zurück liegende Dienstzeit auf Juist — schrieb „dass man in vormaligen Zeiten auf den Inseln öffentlich so gebetet haben sollte) auf Mönkguth auf der Insel Rügen den Geistlichen beten hören, dass Gott das liebe Land, und nicht minder auch den Strand segnen möge. Unter dem Segnen des Strandes versteht man aber nichts weiter, als dass der Himmel den Fischfang, der an der Küste getrieben wird, und welcher vielen Hunderten Nahrung und Verdienst verschafft, einen reichen Segen verleihen möge.“

Der Königl. Preuss. Kriegs-Kommissär Joh. Conr. Freese schreibt in seinem Ostfries- und Harlingerland Aurich 1796 S. 227: „Hier im Lande fehlt es auch nicht an solchen Auslegern, die dem Gebet der Insulaner und der Prediger, aus Misverstand, jenen unchristlichen Sinn unterlegen. Andere verfahren darunter etwas glimpflicher und behaupten, die Meinung bei dem Gebete sey, dass Gott, wenn ja (überhaupt) Schiffe und Güter nach seinem

weisen Verhängnis zur See verunglücken sollten, sie ihnen alsdann zur Bergung zuführen, und an ihre (so dass zu betonen wäre: Gott segne unsern Strand) Inseln stranden lassen möge. Auch die letztere Auslegung, meint Freese, ist zweideutig, und hat immer darnach das Gebet noch einen unchristlichen Wunsch zum Schaden anderer. Freese's eigene Ansicht von der Sache deckt sich ziemlich mit der Vechtman'schen“. Erst spät begann man, auf Konservation der Inseln zu denken und thätig die Hand ans Werk zu legen. Es blieb also bei den oftmaligen zerstörenden Fluten, bei dem Zerstäuben und Abreißen der Inseln, den guten Insulanern und ihren Predigern nichts anders übrig, als ihre Zuflucht zu Gott zu nehmen und ihn zu bitten, dass er den Strand, dass ist das Vorland der Inseln, segnen wolle, damit die Fluten solches nicht wegnehmen und ihre Inseln gar vertilget werden möchten.“ Daneben weist er noch auf eine andere seines Erachtens mögliche Erklärung des Wortlauts hin. „So gut man dem vormaligen Gebet der Insulaner, dass Gott den Strand segnen wolle, den bösen Sinn, dass sie darunter viele Schiffbrüche und Güter zur Plünderung verstehen, unterzuschieben sich nicht entsieht, ebenso gut lässt sich die Erklärung davon machen, dass Gott den Strand segnen und keine Schiffe darauf verunglücken oder scheitern, vielmehr jedem Schiffahrenden seine Hilfe zu Teil werden lassen wolle.“ Das wäre also das strikte Gegenteil jener andern Deutung.

Was sagen wir zu diesem Streit der Meinungen? Die Wahrheit wird wohl ziemlich in der Mitte liegen. Zweideutig bleibt die Bitte, der Wunsch immerhin, und jeder, der die Worte ausspricht, kann in seinem Herzen dabei etwas Verschiedenes denken. Thatsächliches ist nur zweierlei überliefert: Dr. Canzler hat 1782 auf Mönkguth den Geistlichen um Strandsegen — im Sinne reichen Fischfanges — beten hören. Es stände hinsichtlich anderer Teile der Ostseeküsten auch nichts im Wege, an guten Erfolg der Bernsteinfischerei zu denken. Ich selbst kann bezeugen, dass mir noch vor einigen Jahren von einem alten „Strandläufer“ versichert wurde, er spreche jedes Mal, wenn er ausgehe, den Strand abzusuchen, sein besonderes Gebet. Der Mann betete doch auch um Strandsegen und schämte sich dessen durchaus nicht. Er dachte dabei an Strandholz, Seehunde, wertvollere Stücke Bernstein und dgl. Auf diesen Sinn des Strandsegens führt auch das Sprichwort der Isländer und anderer Nordseeanwohner. Es treibt nicht jedes Jahr ein Waal zu Strande — auf Juist geschah das zuletzt i. J. 1871. Denken wir doch daran, dass in den älteren Zeiten für das Auskommen der Insulaner und Strandanwohner der Fisch- (Back-,

Schellfisch-) fang, die Austernfischerei, der Garneelen- und Muschelfang, die „Schillkerei“, (Muschelschalen für Kalkbereitung) eine viel grössere Rolle spielte als jetzt, wo alle unsere Inseln Badeinseln geworden sind, und selbst die Schifffahrt der Insulaner grossenteils darüber zurückgegangen ist.

Die andere bestimmte Angabe bezieht sich auf das Gebet in den Kirchen von Jeverland für einen gesegneten Strand auf der Insel Wangeroge, welches Prof. Crome 1793 als eine „barbarische Gewohnheit“ verurteilt, die aber jetzt — wie er höre — abgeschafft seyn solle. Diese Angabe, wenigstens die üble Auslegung des Berichteten, steht unseres Erachtens auf schwachen Füßen. Wie sollte man in Jeverland dazu gekommen sein, in dem vermeintlichen Sinne Crome's für einen gesegneten Strand auf der Insel Wangeroge gebetet zu haben? Etwa, weil man sich mit den Insulanern in den Raub zu teilen gedachte? Das ist gegenüber dem schon damals längst geregelten Strandrecht und der Berge-Ordnung gänzlich ausgeschlossen. Das Gebet konnte nur den Sinn der Fürbitte haben für die in jenen Zeiten so gefährdete Insel, die um so näher lag, als viele frühere Inselbewohner von Wangeroge aufs Festland gezogen waren und dort Verwandte und Freunde zurückgelassen hatten. Uebrigens hat Crome scheinbar alles nur von Hörensagen und giebt den Wortlaut des Gebets selbst nicht weiter an. Für eine nüchterne, objektive Betrachtungsweise geziemt es sich, die Thatsache nicht unerwähnt zu lassen, dass gewisse Berge-Anteile bis in die neuere Zeit hinein inventarmässig dem Prediger, Voigte, Lehrer, der Kirche, den Armen zustanden ebenso gut wie den Bergern selbst und dass der Fürst in Aurich, der Graf von Oldenburg sich ausser dem ihnen verfallenen Drittel der gestrandeten Werte „Recognitionen“ von den Strandungen zueigneten. So ist auch der von Funke in seinem oben erwähnten Buch angenommene Sinn der Strandbitte, den Freese als eine „glimpfliche“ Auslegung bezeichnet, nicht ganz abzuweisen: dass Gott, wenn je Schiffe und Güter nach seinem weisen Verhängnis zur See verunglücken sollten, sie ihnen alsdann zur Bergung zuführen möge.

Es bedeutet immerhin einen kulturhistorischen Fortschritt, wenn sich das „Deus benedicat litora nostra“ der älteren Zeiten gewandelt hat in die Losung der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger und der Seemannsmission unserer Zeit: „Gott segne das Rettungswerk“ und in die Bitte: „Behüte die Schiffe und alle, die auf dem Meere fahren, mache unsere Dämme und Deiche fest, stille das Brausen des Windes und das Toben der Wellen.“

Mar.

Lpk.

Anzeigen.

Claassen's Hôtel,
im Ostdorfe, in nächster Nähe des Strandes,
durch Neubau bedeutend vergrössert.
Fernsprecher Nr. 3.
Vorzüglich bekannter Mittagstisch.
Täglich reichhaltige Abendkarte.
Ausschank von [12]
Doornkaat-Bräu und Münchener Löwenbräu.

Zu Lust- und Jagdpartieen halte den geehrten Badegästen meine Wagen sowie meinen neugebauten Segelkutter „Schwalbe“ bestens empfohlen.

Der Besitzer: **A. Claassen.**

P. Altmanns, Juist,
Delicatessen-,
Wein-, Bier- und Colonialwaren-Handlung,
empfiehlt
feinste frische Süssrahm-Tafelbutter
der Molkerei Norden.
Hamburger Rauchfleisch, Cervelatwurst.
Edamer, Schweizer, Holländischen
Rahmkäse. [17]
=== Frische Eier. ===
Lager diverser Weine und Biere.
Echt engl. Porter,
Harzer Sauerbrunnen, Kaiser-Brunnen,
Selter- und Sodawasser etc. etc.
Vorzüglich abgelagerte Cigarren.
Doornkaat-Genever in Flaschen.
Gleichzeitig empfehle mein Schiff zur
Seehundsjagd und zu Lustfahrten.

Conditorei und Wiener Café „Zur Marienhöhe“

von **J. G. Wienholtz,**
erste Fabrik von ostfriesischen
Knüppelkuchen in Ostfriesland,
gegründet [22]
1859 in Aurich, seit 1871 auf **Norderney,**
empfiehlt täglich frische
Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe,
gefüllt mit Schlagsahne.
Nürnberger Speckkuchen,
französische Confitüren u. Chocoladen
in grosser Auswahl.

Niederlage

der Königlichen Hofweinhandlung von
Joh. Frederich, Lüneburg. [4]
bei **G. Schmidt Nachf.**

Die Nordseeinsel Juist und ihr Seebad.

Mit vielen Illustrationen im Text, sowie einer Karte der Reisewege und einem Plan der Insel.

Von **C. F. Scherz.**

Zweite völlig neubearbeitete Auflage.

Preis 2 Mark.

Seeluft und Seebad.

Eine Anleitung zum Verständnis und Gebrauch der Kurmittel der Nordseeinseln.

Von Sanitätsrat **Dr. E. Kruse,**
Königl. Badearzt zu Norderney.

Zehnte Auflage. Preis eleg. geh. 1 Mark.

Ueber Seeluft- und Seebadekuren bei Nervenkrankheiten.

Von Sanitätsrat **Dr. E. Kruse,**
Königl. Badearzt auf Norderney.

Inhalt: Einleitung. — Ursachen der Nervenkrankheiten. — Schilderung der Nervenkrankheiten. — Behandlung.

Sechste Auflage. Preis eleg. geh. 1 Mark.

Diedr. Soltau's Verlag,
Norden.

Für Zahnkranke

bin ich täglich zu sprechen. [32]
Norden, Neuweg 241.

C. Petry.

Reparaturen und Gebisse sofort.

Achtung!

Neu eröffnet.

Restaurant „Friesenhof“.

Ausschank der beliebten Biere,
wie

ff. Kulmbacher Actien,
ff. Münchener Löwenbräu,
Herrenhäuser Pilsener.

Um zahlreichen Besuch bittet [70]

Achtungsvoll

H. Effinghausen.

Scharphuis, [51]

pract. Zahn-Arzt.
Norden (Dr. Sanders Apotheke).

!Trinkt van Delden's Thee! !Trinkt van Delden's Kaffee!

Als besonders preiswert empfehlen wir:

Thee: ostfriesische Mischung à 200 Pfg.

gebr. Kaffee: hochf. Preanger Mischung à 150 „

pr. 1 Pfund netto, postpacketweise franco, gegen Nachnahme ohne Kosten; zu beziehen von [62]

J. G. van Delden & Co., Leer i. Ostfriesl.

Marke

Selters und

Marke

Brauselimonade

Norden.

Norden.

aus der Mineralwasseranstalt von **H. Siemsen & Co.,** Norden, empfiehlt [52]

Juist.

G. Schmidt.

Vereinigte

Leer-Emders Dampfschiffahrts-Gesellschaften.

In dieser Saison häufige **directe** Verbindung von Juist nach Norderney und Borkum. [15]

Nähere Auskunft erteilt

Kaufmann H. Brauer, Juist.

Reintönig, wenig voll, mild und lt. Analyse gypsfrei.

Calif. Portwein

Mk. 1,30

pr. gr. Fl.

Marsala
Mk. 1,45.

Weiss. Port „Particular“
Mk. 1,45.

do. „Exquisit“
Mk. 1,60.

Runge & Doden, Leer, Ostfr.

Niederlage auf Juist bei **G. Schmidt Nachf., Joh. S. v. Freeden, Wilb. Treumann u. P. Altmanns.**

Deutsch-Alger. Burgunder,
— milder, voller Tisch-Rothwein —
pr. gr. Fl. **Mk. 0,80.**

[19] B. d. O.

Portweine

ächte, unverfälschte von

Oporto

Portugal

Specialität von

Ed. Vissering LEER Ostfr.

Zu haben auf Juist: Ecke Herrenpfad bei Johs. Jürjens. [31]

Wwe. C. Lamken's Villa „Daheim“

(Victor Witte).

C. Lamken Wwe. hält ihre im Ostdorf gelegene **Restauration** bestens empfohlen.

Mittagstisch 1,30 Mk., vorz. Biere vom Fass.
24 helle, luftige, gut eingerichtete Wohnzimmer mit freier Aussicht auf See und Dünen.

Schöne, zugfreie Veranden. [9]

Volle Pension 30—36 Mk., je nach Lage der Zimmer. Familien nach Uebereinkunft.

Kurpension

für Kinder [6]
bei **Frl. Tilemann.**

Villa Charlotte.

Heinrich Schröder,
früher D. Erdmann.

Empfehle meine schöne, komfortabel, neu eingerichtete [26]

Villa mit grosser Veranda

den geehrten Badegästen und Passanten mit und ohne Pension. Familien nach Uebereinkunft.

Menagen werden von 12—2 Uhr in verschiedenen Preislagen ausgegeben.

Wein-Niederlage von **Fischer & Sohn,** Bremen.

Heinrich Schröder.

H. J. Extra,

Norden. Schlachter, Juist.
empfehl [8]

täglich frisches Schweinefleisch sowie sämtliche Wurstsorten.

Hôtel u. Logirhaus Rose

(Inh. Fritz Gröne),

bestrenommiertes Hôtel am Platze, in nächster Nähe des Strandes, empfiehlt sich den die Insel Juist besuchenden Fremden auf's beste.

Hôtel Rose ist im Jahre 1897 durch Umbau bedeutend vergrössert und enthält geräumige, auf's beste ausgestattete Zimmer mit vorzüglichen Betten.

Geräumige zugfreie Glasveranden, welche sich besonders eignen für Familientische sowie Diners à part.

Restaurations- und Speisesaal, [13]
Lese-, Musik- und Schreibzimmer.

Franz. Billard.

Anerkannt beste Küche. Vorzügliche Weine. Doornkaat-, Pilsener und Spatenbräu.

Volle Verpflegung für Erwachsene pro Tag 4,00 Mk., für Kinder unter 10 Jahren 2,50 Mk. In die Verpflegung ist einbegriffen das Abendessen, das nach der Karte ausgewählt werden kann.

Weine in Gläsern zu 30 und 50 Pfg. per Glas. Soupers zu 1,50, 2,00 und 3,00 Mk.

Menagen werden von 12 bis 1 Uhr aus dem Hause abgegeben.

Wagen zu Lustfahrten zur Verfügung. Wasserspülung.

Telephon-Anschluss.

Hochachtungsvoll

F. Gröne.

Möbel- und Ausstattungsgeschäft

M. von der Wall, Norderney.

Fernsprecher Nr. 30. [23]

Einzigstes Möbelgeschäft auf sämtlichen Nordseeinseln.

stets reichhaltigstes Lager in

Betten, Sophas, Schränken, Spiegeln, Tischen, Waschtischen und Kommoden, Rosshaarmatratzen.

Gardinen, Teppiche, Leinen und Halbleinen, Steppdecken und Schlafdecken, Bettfedern und Daunenn. Servietten, Tischtücher, Handtücher.

Grösste Auswahl, billigste Preise.

Bestellungen nach Auswärts werden prompt ausgeführt.

Ich empfehle mein [10]

Logirhaus

sowie die vorhandenen **Strandkörbe** und Zelte. Einsitzige und zweisitzige Körbe 1 Mk. Dreisitzige 1 Mk. 50 Pfg. Zweisitzige Zelte 2 Mk.

Oepke, Pastor emer.

Hôtel Itzen.

Aeltestes und erstes Hôtel, an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes und in der Nähe des Strandes, empfiehlt den geehrten Kurgästen sein

Hôtel

sowie bequem eingerichtetes **Logirhaus.** [11]

Restaurations-Tunnel.

Vorzügliche Küche.

Echte Weine, Doornkaat-Bräu, Bayrische und Dortmunder Biere.

Halte meine Gespanne zu Lust- und Jagdfahrten nach der Bill und dem Kalfamer bestens empfohlen.

Warenhaus C. P. Freese.

Telephon-Anschluss.

Grösstes Geschäft in allen Artikeln am Platze.

Lager sämtlicher couranter Manufactur-, Mode- und Weisswaren, Herren- und Damenconfection.

Grosse Auswahl in **Strandmützen** und Hüten jeder Art, Touristenhemden, Unterzieheugen, Strümpfen, Handschuhen, wollenen Tüchern, Plaids, Schirmen etc. etc.

Herren-Wäsche, Slipse, Cravatten.

Damenblousen, Gürtel und Corsetts in allen Weiten. — Schleier. — Seidene Bänder. — Damenhüte etc. etc.

Lieferung completer Wohnungseinrichtungen und Aussteuern. Badeanzüge und Badewäsche.

Angora-Felle, Seehund-Felle, Chines. Ziegen-Felle.

Das bedeutendste und reichhaltigste Lager von Neuheiten in: [18]

feineren Muschelwaren, Seehundstücken und Luxusgegenständen, Eimern, Spaten, Schaufeln, Schiffen, Bambusfahnenstangen, sowie Fahnen aller Staaten etc. etc.

Spezialität: Strandschuhe mit Leder- und Gummisohlen. Schreibmaterialien. Postkarten mit Ansichten.

Feine gut abgelagerte Cigarren.

Echte importirte russische und ägyptische Cigarretten.

Abteilung Weinhandlung:

Vorzügliche reine Bordeaux-, Spanische, Portugiesische, Rhein- und Moselweine kann infolge directer Bezugsquellen ausserordentlich preiswert liefern.

Abteilung Delicatessen:

Chocoladen, Cacao's, Confituren, Cakes, Biscuits, Südfrüchte, Conserven, sowie alle Arten ff. Delicatessen, Aufschnitt und Käse.

Täglich frische Eier und feinste Molkerei-Butter.

Kolonialwaren.

Vollständige Drogerie.

Zu vermieten: Ueber 100 elegante Strandzelte. Ein-, zwei- und dreisitzige, sowie grosse Familienzelte, Strandkörbe und Strandstühle. Lawn Tennis- und Croquet-spiele etc. etc. Fussbälle.

Eigener Strandwärter.

Telegramm-Adr.: **Warenhaus Juist.**

Billige, aber feste Preise.

„WADI-KISAN“
BESTER SCHWARZER THEE

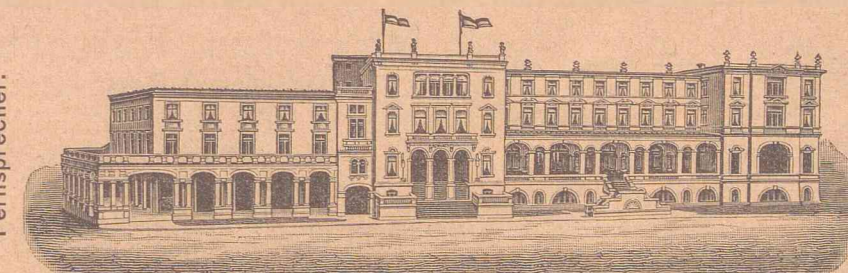
ONNO BEHREND'S, HOFL., NORDEN,
in Packeten à 1/4, 1/2 und 1/1 Pfd. von 2 Mark an.

Feinster Theeliqueur,

köstlicher Geschmack, feines Aroma, sehr bekömmlich. [41]

Zu haben in **Juist** bei **P. Altmanns,** Hôtelbes. **Gröne, C. P. Freese.**

Fernsprecher.



Erbaut 1897/98.

Kurhaus Juist

empfehl den geehrten Badegästen und Besuchern der Insel sein auf's beste ausgestattetes **Hôtel und Restaurationsräume**

zur gefl. Benutzung. [14]

Table d'hôte 1 1/2 Uhr, à Couvert Mk. 2,50, im Abonnement Mk. 2.—. Diner à part von Mk. 3.— aufwärts. Souper von Mk. 2.— ab.

Reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Pension von Mk. 36.— an per Woche. Menagen aus dem Hause von 12—1 1/2 Uhr von Mk. 1,75 ab.

Gutgepflegte Biere und Weine erster Firmen.

Die Verwaltung: **A. Simon.**

Molkerei-Genossenschaft Norden,
e. G. m. u. H.

Verkaufstellen in Juist
für Tafelbutter und Rahmkäse:

bei Herrn P. Altmanns,
" " G. P. Schmidt Nachfolger,
" " C. P. Freese,
" Frau Treumann;

für Vollmilch:

bei Frau Treumann,
" Herrn Hötelbes. Martini (Itzen),
" " " Gröne,
" " " Claassen,
im Kurhaus.

Sämtliche Kühe stehen unter
Kontrolle des Herrn Thierarzt Hessling
Norden. [50]

Es wird ausdrücklich bemerkt, dass nur
genossenschaftliche Milch zum Verkauf
kommt, dagegen fremde, unkontrollierbare
Milch nicht geführt wird.

Akadem. gebild. erfahr. Lehrer
erteilt in der Zeit vom 16./8.
bis 20./9. auf Juist gewissenh. u. energisch.
Unterricht in allen Gymnasial-Realfächern.
Off. X 400 bef. Geschäftsst. d. Bl. [63]

Johs. Jürjens,

erstes und ältestes Geschäft der Insel,
empfiehlt [5]
reiche Auswahl
in **hocheleganten Saisonartikeln**
zu billigen Preisen.

Norden.

Deutsches Haus.

Hôtel ersten Ranges. [3]
Telephon-Anschluss Nr. 25.

H. L. Ploeger,
Besitzer.

In unserm Verlage ist soeben erschienen
und durch alle Buchhandlungen zu beziehen

**Geschichte der Seebadeanstalt
Norderney.**

Eine Festschrift zur Hundertjahrfeier
des Seebades

von
Sanitätsrat Dr. Kruse.
Königl. Badearzt in Norderney.

Preis 1 Mk.

**Diedr. Soltau's
Buchdruckerei u. Verlag.
Norden.**



Papier-Servietten

in den neuesten Mustern,
1000 Stück von 6 Mk. 50 Pfg. an,
sind vorrätigh in der Buchdruckerei von
Norden. Diedr. Soltau.

**Schmidt's Restaurant
„Zur freien Aussicht“**

im Loog, [16]
verbunden mit verdeckter Kegelbahn
und geschützter Veranda.

Vorzügliche Weine, Brunnen
und Liqueure.

Vorzüglicher Kaffee.

Ausschank von Doornkaat-Bräu,
englisch Porter und Ale.

Kalte Küche zu jeder Tageszeit

2 mal täglich frische Milch.

Torten im Anschnitt.

Thee- u. Kaffeegebäck.

Meinen zu Lawn-Tennis- und Croquet-
Spielen ganz besonders geeigneten Platz
empfehle ich bestens und mache ausserdem
auf die hier aufgestellten Schaukel, Reck
und Barren aufmerksam.

G. P. Schmidt.

Meine Niederlage der Bayrischen Bier-
Brauerei von H. & J. ten Doornkaat Koolman,
Westgaste, befindet sich zwischen dem Ost-
und Westdorf. D. O.

Drucksachen aller Art

liefert preiswürdig und gut

**Diedr. Soltau's Buchdruckerei
in Norden.**

Norden.

**Hôtel zum Weinhaus,
verbunden mit Restaurant.**

Gebr. Schmidt.

An schönster Lage direkt an der
Promenade und dem Marktplatz,
nahe der Post.

— Fernsprecher Nr. 20. — [7]
Den geehrten Kurgästen bestens empfohlen.

Badezeiten auf Juist.

August	Beste Badezeit
19. Sonnabend	6.30 V.—10.30 V.
20. Sonntag	7.30 "—11.30 "
21. Montag	8.30 "—12.30 N.
22. Dienstag	9 "—1 "
23. Mittwoch	9.30 "—1.30 "
24. Donnerstag	10 "—2 "
25. Freitag	10 "—2 "

Schiffs-Verbindung mit dem Festlande.

Die Abfahrtszeit ist ab Landungsbrücke
gerechnet.

Postdampfschiff „Ostfriesland“.

August	Von Juist	Von Norddeich
19. Sonnabend	8 V.	10.15 V.
20. Sonntag	8 "	10.45 "
21. Montag	8.30 "	10.45 "
22. Dienstag	9.30 "	11 "
	12.15 N.	—
23. Mittwoch	12.15 "	10.45 "
24. Donnerstag	12.45 "	11 "
25. Freitag	2.30 "	11.30 "

Bei den mit * bezeichneten Fahrten von Nord-
deich nach Juist wird, sofern die Wasserverhält-
nisse es gestatten, die Ankunft des nächsten
Badeschnellzuges abgewartet werden.

Post-Fährschiff „Victoria“.

August	Von Juist	Von Norddeich
19. Sonnabend		
21. Montag	7 V.	9 V.
22. Dienstag		
23. Mittwoch		11 "
24. Donnerstag	10 "	
25. Freitag		12 M.

Post-Fährschiff „Möve“.

August	Von Juist	Von Norddeich
19. Sonnabend		7 V.
21. Montag	6.30 V.	
22. Dienstag		8.30 "
23. Mittwoch	8.30 "	
24. Donnerstag		10.30 "
25. Freitag	9.45 "	

Dampfschiffs-Verbindungen der Nordseeinsel
Juist mit Borkum und Norderney.

Nach Juist

August	ab Borkum	ab Norderney
19. Sonnabend	*7 V. 5.30 N.	8 V.
20. Sonntag	*8 V.	*10.30 "
21. Montag	—	9.30 "
23. Mittwoch	—	10.30 "
24. Donnerstag	—	11 "
25. Freitag	12 M.	—

Von Juist

August	nach Borkum	nach Norderney
19. Sonnabend	8.45 V.	*8.30 V.
20. Sonntag	—	7.30 N.
21. Montag	—	*9.30 V.
	—	*9.30 "
	—	12.45 N.
23. Mittwoch	—	1.30 "
24. Donnerstag	—	2.30 "
25. Freitag	—	*1.30 "

Die mit * bezeichneten Fahrten werden durch
Dampfer der Vereinigten Leer-Emden Dampfschiff-
fahrts-Gesellschaften, die übrigen Fahrten durch
Dampfer der Vereinigten Dampfschiffshedereien
Norden und Norderney ausgeführt.

Druck und Verlag von Diedr. Soltau
in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
Adolf Menz in Norden.